Kiss Me!!!

Von Favole

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Eine neue Aufgabe	2
Kapitel 2: Küss mich!	6
Kapitel 3: Dein erster Kuss gehört mir!	14
Kapitel 4: Date?!	19
Kapitel 5: Oh Shit! Doch ein Date!	22
Kapitel 6: Rory Takarada's Plan	26
Kapitel 7: Mission erfolgreich beendet..?	30
Kapitel 8: Ren und seine dumme Aktion	35

ne larme Schnecke ist

lg Favole

gab sie sich geschlagen.

+.+.+.+ Rückblick Ende+.+.+.+

Wenn sie wirklich Schauspielerin werden wollte, musste... nein... durfte sie nicht sofort so reagieren. Sie als ‚Nichts‘ sollte jeden Job nehmen um überhaupt aufzufallen. Kyoko bemerkte wie die anderen beiden sie immer noch besorgt ansahen. Sofort setzte sie ein Lächeln auf und strahlte Yashiro. >Ren, du färbst ab...<, dachte der blonde Manager. Ren beobachtete misstrauisch die Stimmungsschwankungen von Kyoko. Obwohl man sie kannte, überraschten sie ihn immer wieder. Plötzlich hörten die Drei ein Geräusch. Verwundert blickten sich Ren und Yashiro an. Dann erst entdeckten sie, woher das Geräusch kam und das knallrote Gesicht von der Braunhaarigen bestätigte dies. Sofort fingen die beiden Männer an zu lachen. Anfangs schmollte Kyoko, dann konnte sie sich auch nicht zurückhalten und fing auch an herzlich mitzulachen. *„Wir wollten grade etwas Essen gehen. Möchtest du vielleicht mitkommen, Kyoko-chan?“*, fragte Ren sie mit einem sanften Lächeln auf den Lippen. Zögernd erwiderte sie das Lächeln. *„Ja... Sehr gerne.“*

Yashiro und Ren trauten ihren Ohren nicht, als Kyoko ihnen erzählte, dass sie die Hauptrolle in »Kiss Me« bekommen hatte. Der Blonde fing an breit zu Grinsen und freute sich für die Jüngere. *„Wow! Also so wirklich wundert mich das ja nicht, Kyoko-chan!“* Die anderen beiden schauten ihn verwundert an. *„Na... Nach so einem fantastischen Auftritt in »Dark Moon«. Ist es wirklich kein Wunder...“* Kyoko fing an schüchtern zu Lächeln. *„Danke, Yashiro-san. Aber ich weiß bis jetzt immer noch nicht, wer die anderen beiden Rollen bekommen haben.“*, sagte sie seufzend und strich eine Strähne hinters Ohr. >Das hat mir Abteilungsleiter Sawara nicht gesagt... -__-°<

Yashiro blickte den Schauspieler neben sich an und lächelte dabei zufrieden. Dann zeigte er auf Ren. Kyoko legte ihr Kopf schräg, blickte von dem Blondem fragend zu Ren. *„Eine Person kann ich dir schon mal verraten.“*, meinte er mit einem Grinsen. Kyoko bekam große Augen. *„Wirklich?!“* Das Grinsen wurde immer breiter und Kyoko beschlich ein komisches Gefühl. *„Arima spiele ich.“*, meinte Ren lässig und trank sein Glas leer. Ihre Kinnlade klappte runter und immer noch schaute sie Ren mit großen Augen an. Die anderen Beiden zogen die Augenbrauen leicht nach oben. >Warum hat mir das Sawara-san nicht gesagt +_+<

„Die andere Person soll morgen kommen, hab ich gehört. Aber wer genau es ist, wurde uns auch noch nicht gesagt...“ Der Manager erhob sich und blickte auf seine Armbanduhr. *„Wir müssen dann zum Fotoshooting.“* Kyoko schaute verwundert auf. *„Wie sie auch?“* Beide blickten sie fragend an. *„Ich muss auch zum Fotoshooting! Wir können doch gemeinsam hin, wenn ... ähm... Ich möchte mich auch nicht aufdrängen!“* Yashiro bezahlte die Rechnung und Ren schob sie schon zum Eingang. *„Wir nehmen dich mit.“*

Als sie endlich ankamen, schnappte sich die Stylistin Kyoko und zog sie einfach in eine andere Richtung. *„Kyoko-chan, deine Haut ist so weich!“*, rief die Rothaarige entzückt und strich sachte drüber. *„Ich hab schon eine super Idee!“* Sofort fing Ayumi an sie zu schminken. Kyoko schaute verlegen in den Spiegel und schloss danach die Augen.

Komplimente machten sie eben nervös. *„Ihr beide werdet auf dem Foto bestimmt super aussehen... Wie ein Paar!“*, plapperte Ayumi weiter und Kyoko starrte sie mit großen Augen an.

>Zusammen?! Paar?!<

„Wir sollen zusammen fotografiert werden?!“ Die Stylistin nickte leicht, trat einen Schritt zurück und schaute sie fasziniert an. *„Fertig! ^^ und wieder einmal siehst du super aus, Kyoko-chan!“* Sie erhob sich, lächelte dabei verlegen. *„Danke...“* >Was Ren wohl denken wird, wenn er mich so sieht... O_O **ARH!** Halt! Was denke ich da! Das heißt Tsugara-san und was er denkt interessiert mich auch überhaupt nicht >0< Ich ... *seufz* <

Ren stand schon bereit vor der Kamera und wartete nur noch auf Kyoko. Er fragte sich, wie sie wohl jetzt aussehen würde. Er hatte Shos Clip schon gesehen und immer noch ging dieser schöne Engel nicht aus dem Kopf. >Ob sie wieder so aussehen wird?< Plötzlich hörte er nur einen Raunen durch die Crew gehen. *„Mogami-chan sie sehen einfach atemberaubend aus!“* Der Schwarzhaarige drehte sich um und er konnte dem Fotografen nur zustimmen. Sie trug ein langes Kleid mit Bändern und Rüschen an den Ärmeln und das Korsett brachte ihre Figur noch mehr zu Geltung. Sie hatte diesmal nicht blondes langes Haar sondern schwarzes. Sein Herz fing wieder an wie wild zu klopfen.

>Sie ist wirklich eine Schönheit.< Kyoko ging lächelnd auf Ren zu und blieb vor diesem stehen. Der Fotograf grinste breit. *„Okay.. Wir fangen an! Erst mal mache ich Fotos von Mogami-chan. Ren sie können sich noch eine Weile hinsetzen.“* Ren musste sich zwingen, seinen Blick von der schönen Frau zu nehmen und nickte ohne ein Wort zu sagen. Er trat aus der Szene und setzte sich wieder neben seinem Manager hin. Nach einer Stunde hatte der Fotograf genug Bilder, wo die beiden alleine drauf waren. *„Okay.. Wir machen nun Bilder mit euch beiden zusammen.“* Nach einer Weile streckte sich der Fotograf und blickte die beiden breit grinsend an. *„Noch ein Bild ... Dann müssen wir noch die anderen machen...“*, nuschelte er und kratzte sich an der Wange. *„Also.. Ren leg deinen Arm um ihn und drück sie an sich... Dann tust du so, als würdest ihr euch küssen.“* Kyoko bekam tellergroße Augen. **„KÜSSEN?!“** Das durfte doch nicht wahr sein! Ren schaute zu ihr runter, legte einen Arm um sie und drückte das zierliche Mädchen an sich. Dann legte er eine Hand auf ihre Wange und strich sanft drüber. *„Na wohl doch keine gute Schauspielerin. Wenn du schon bei so was entsetzt guckst, möchte ich wissen, wie du reagierst, wenn es um Bettszenen geht. Außerdem meinte der Fotograf nur so tun müssen, als würde wir uns küssen.“*, meinte er mit einem fiesen Grinsen und wie erwartet reagierte Kyoko trotzig drauf. *„Wir werden ja sehen!“*

Die anderen schauten den beiden zu und der Fotograf zückte seine Kamera. *„Nun.. Fangen wir aber an!“* Dann verschwand alles um sie herum und nur noch die beiden existierten. Kyoko lächelte ihn verliebt an und krallte sich dabei etwas in das Oberteil des Älteren fest. Auch wenn Ren wusste, dass dies gespielt war, fing sein Herz schneller an zu pochen.

>Hoffentlich bemerkt sie das nicht<

Langsam näherte sich ihre Gesicht und Kyoko schloss langsam ihre Lider. Noch ein kleines bisschen... >Ihre Lippen sind so schön...< Sie luden ihn direkt zum Küssen ein. Als ihre Lippen sich beinahe berührten, öffnete Kyoko plötzlich ihre Augen. *„Und das*

>Was ist das für ein Geruch? Hmm.. Er riecht sogut... O.o Moment! ER?! Was zum Teufel ist hier los?!<

Kyoko spürte eine eisige Kälte plötzlich, die sie auch zwang die Augen wieder zu öffnen. Sie blickte hoch zu Ren und erstarrte.

>Warum sieht er so wütend aus?<

Als sie in die Richtung blickte, wohin der Schwarzhaarige die tödlichen Blicke schickte, klappte ihr beinahe die Kinnlade runter. Mit großer Mühe konnte sie ihre Rachedämonen in Schach halten.

>SHOTARO! DU ARSCH**** Was sucht DER hier?!<

Das sie wieder etwas an den Größeren gedrückt wurde, fiel ihr ein, dass Ren sie noch auf den Armen trug. „*Tsugara-san? Sie können mich wieder runter lassen....*“, meinte sie leise zu ihrem Retter. Sho bekam das natürlich mit und grinste dabei fies. „*Hast ja gehört... Sie findet deine Nähe unerträglich.*“, sagte er hochnäsiger. Die Brünette schaute ihn nur finster an und knirschte mit den Zähnen. „*Ich finde deine Nähe unerträglich!*“, zischte sie genauso leise. Diesmal durfte Ren den anderen fies angrinsen. Sho verengte seine Augen zu schmalen Schlitzen. Schnell drehte er sich um und ging wieder zurück zum Set.

Kyoko drehte sich zu Ren um, lächelte verlegen. „*Sie können mich wirklich wieder runter lassen.*“ Eigentlich wollte er sie nicht loslassen. Aber das würde komisch rüber kommen. Also setzte der Schwarzhaarige die Kleinere wieder ab und strich sich durchs Haar. „*Danke nochmals...*“ Da tauchte die Stylistin wieder auf und packte Kyoko an der Hand. „*Kyoko-chan! Endlich... Wir müssen dich sofort für die Fotos mit Fuwa-san vorbereiten. Auch sie müssen sich umziehen Tsugara-san!*“ Schnell ging sie los, schleifte dabei Kyoko hinter sich her.

Es dauerte wirklich nicht sehr lange, da saß Kyoko umgezogen auf dem Stuhl und spielte mit ihren Voodoo-Püppchen, die aus ihrer Tasche rausgeholt hatte. Diesmal trug eine eng anliegende schwarze Hose und ein bauchfreies Oberteil (http://fc04.deviantart.com/fs5/i/2005/010/4/d/clothes_by_Irulana.jpg das erste eben ^^) Ihre Haare wurden zu einem frechen Zopf gebunden und ein paar Strähnen fielen ihr keck ins Gesicht. Ihre Fingernägel wurden etwas verlängert und ihre Wimpern auch. Die Schminke wurde diesmal nicht so dezent wie bei dem Abendkleid. Jetzt würde der Typ noch ihre Haut anfassen. Bei dem Gedanken bekam sie gleich einen Kotzreiz. Aber als professionelle Schauspielerin, durfte sie niemanden zeigen, dass sie den Kerl am liebsten killen wollte.

>Fotos von dem Mistkerl und mir!<

Als es an der Tür klopfte, stopfte sie das Püppchen weg und erhob sich blitzschnell. „*Ich komme sofort!*“

Ren stand schon fertig neben seinem Manager und blickte dabei rüber zu dem blonden Sänger. Der aufgeregt mit einer Frau diskutierte, die anscheinend seine Managerin war. Sie sah sehr hübsch aus, aber an Kyoko kam diese Frau auf keinen Fall ran, dachte der Schwarzhaarige. Ihm fiel auch auf, dass Sho die ganze Zeit nach jemanden Ausschau hielt. Ren konnte sich sehr gut vorstellen nach wem. Dann zog er skeptisch eine Braue nach oben, als er das siegessichere Lächeln von Sho entdeckte. „*Die Schauspieler auf die Bühne..*“, rief der Fotograf.

„Ich glaube, der Typ hat was vor...“, wisperte Yashiro Ren ernst zu. Ihm fiel das Grinsen auch auf. Der begehrteste Mann Japans behielt diesen Möchtegern-Sänger die ganze Zeit im Auge und sein Blick wurde bei jeder Minute die verstrich noch kälter. „*Sie kommt...*“ Ren blickte in die Richtung und musste dabei leicht schmunzeln.

>Die Rachedämonen sind schon anwesend...<

Ren schloss erleichtert die Augen.

>Sie empfindet für ihn doch nur Hass...<

Wenn es wirklich mehr gewesen wäre, würde der Schwarzhaarige das nicht verkraften.

Kyoko betrat die Szene und setzte ihr schauspielerisches Können ein. Sie durfte bloß nichts falsch machen. Sonst würde dieser Sho sie wieder ärgern. „*Du siehst hübsch aus.*“, flüsterte dieser Idiot ihr zu und strich ihr dabei über den Arm. Sie versuchte dabei immer noch zu lächeln.

>Am liebsten würde ich ihm seine Finger brechen!<

Wie konnte der Typ sie so anfassen?! „*Wir sollten anfangen.*“ Die Brünette wich etwas zurück und so fing das Shooting an. Nach einer ganzen Weile hatte der Fotograf ein paar Fotos geschossen. „*Jetzt das gleiche mit Michu und Tai.*“, meinte dieser und holte ein neues Film raus. Kyoko schaute diesen verwundert an.

>Was meint er damit?<

Rens Herz fing schneller zu schlagen. „*Also.. eine Szene wo sich die beiden küssen.. Aber diesmal wirklich.*“

Sie konnte es wirklich nicht fassen. Da stand sie nun, wie eine Salzsäule und traute ihren Ohren kaum. **SHO** sollte **SIE** küssen! Ren zuckte zusammen, ballte die Hand zur Faust. Als Sho noch zufrieden grinsend zu dem Größeren rüber sah, wurden die Augen des Älteren um einen Spur dunkler vor Wut.

>Na du Vollidiot, was möchtest du jetzt machen?< dachte Sho und strich sich lässig durchs Haar. Ren wollte sich schon auf den anderen stürzen, als er die Hand seines Managers auf der Schulter spürte. „*Tu nichts Unüberlegtes...*“ Yashiro fiel schon auf, dass Ren sich sehr zusammen reißen musste, als dieser Sho Kyoko am Arm berührt hatte. Kyoko bekam von der ganzen Sache gar nichts mit.

>Das darf doch nicht wahr sein.... Nein!!! Nein!!! NEIN!!!<

Der Fotograf kam gut gelaunt zurück und schaute zu der Schauspielerin. „*Also Mogami-chan... Können wir...*“ Weiter kam der Fotograf nicht, da schon Kyoko in Ohnmacht fiel. Sho, der in der Nähe stand, wollte sie sofort auffangen. Aber da machte ihm Ren einen Strich durch die Rechnung. Er fing sie elegant auf und nahm sie auf seine Arme. Sho wollte etwas sagen. Doch die Worte blieben ihm im Hals stecken, bei dem Mörderblick den Ren aufgesetzt hatte. Sofort ging er mit schnellen Schritten nach draußen.

Draußen atmete er erleichtert aus, blickte dann zu der Dunkelhaarigen Schönheit runter. Das zweite Mal trug er seinen Engel auf den Armen. Nur ein Gedanke spuckte in seinem Kopf rum.

>Sie haben sie nicht geküsst...<

Yashiro erschien neben den beiden und blickte besorgt zu Kyoko. Innerlich grinste Kyoko breit. Was anders hatte sie von dem Schauspieler nicht erwartet.

Gesicht hinter dieser Maske versteckte.

>Oje! Jetzt ist Ren noch sauer auf mich...<, dachte er und unterdrückte einen Seufzer.

„Kyoko-chan... das geht wirklich nicht!“ Sofort wurden ihre Blicke traurig.

>Was hab ich erwartet?! Wer küsst den schon ein Mauerblümchen...<

„Bin ich den nicht hübsch genug?“ Sie bemerkte nicht mal, dass diese Frage ihre Lippen verließ. Sonst hätte sie sich vorher lieber die Zunge abgebissen. Entsetzt hob Yashiro die Hände hoch und schüttelte mit dem Kopf. „Nein, Nein! So meinte ich das nicht... Ich.. Nja... Ich habe eine Freundin...“, sagte er stotternd und hoffte sehr, dass die Jüngere das abkaufte. Einen Freund wollte sie nicht sagen, weil nicht mal sein Schützling davon wusste. Also musste eine Freundin her.

„Du/Sie hast/haben eine Freundin?!“, hörte er die beiden gleichzeitig sagen. Irgendwie gefiel dem Manager das nicht, wie sie ihn ansahen und so erstaunt nachhackten. Dabei hatten Sie noch so gigantische Augen. Yashiro kam sich richtig albern vor. „Warum sollte ich keine Freundin haben?!“, fragte er empört und verschränkte die Arme vor der Brust. „Ich dachte immer, Sie sind mit ihrer Arbeit verheiratet...“ Kyoko fing leise an zu kichern. Doch dann schlug sie die Hand vor dem Mund, aber verhindern konnte sie es leider nicht mehr. Es war ihr schon rausgerutscht. Kyoko und Ren sahen sich an und fingen plötzlich an zu lachen. Jetzt wurde, der sonst so ruhige Manager, aber wütend.

„Dann küsst ihr euch doch!“, meinte er knurrend, machte auf dem Absatz kehrt und ging. Triumphiert bemerkte, der Blonde, dass den Beiden das Lachen im Halse stecken geblieben war und eine peinliche Stille herrschte. Die Kleine fand es nach einer Weile aber unheimlich und schielte zu Ren. Dann zog sie eine Augenbraue langsam hoch. Irgendwie schaute Ren sie wieder so komisch an. So.. verträumt!

>Ach... das bilde ich mir ein! <

„Alles in Ordnung?“

Wie aus einer Trance erwacht, blickte der Ältere weg und nickte leicht. „Hai... Alles Okay...“, meinte er etwas abweisend.

>Verdammt! Das passiert mir in letzter Zeit zu oft! <

Während Ren in seinen Gedanken vertieft war, blickte Kyoko ihn die ganze Zeit über schweigend an.

>Ich würde viel lieber Tsuruga-san meinen ersten Kuss schenken... Als diesen SHOTARO! Man! Wegen diesem Baka, denke ich schon so was über meinen Senpai.<

Dann sammelte sie all ihren Mut zusammen und stellte sich vor ihm. „Tsuruga-san... Ich.. wollte sie was fragen..“, stotterte sie verlegen, strich sich das Haar zurück hinters Ohr.

Ren zuckte leicht zusammen, als das junge Ding ihn ansprach. Er blickte sie an. Dann fing schon sein Herz wie wild an zu klopfen.

>Woa.. So laut..<

Hoffentlich bemerkte, dass die Brünette nicht. „Hai?“ Kyoko öffnete langsam ihre Mund und blickte den Älteren in die Augen. „K-Könnten sie mich viel..“ Bevor sie weiter sprechen konnte, tauchte plötzlich Sho auf.

Als er sie von weiten sah, beschleunigte er seine Schritte und strahlte die Schönheit an. Doch als er Ren entdeckte, verfinsterten sich sofort sein Gesicht. Er konnte Ren einfach

nicht ausstehen. Jedoch verschwand es sofort und ein breites Grinsen zierte sein Gesicht. Sofort wand er sich aber zu seiner Kyoko um. „Puh! Gott sei dank, geht es dir wieder gut! Dann können wir ja weiter machen. Der Regisseur wartet schon auf uns..“ Dann endlich konnte er ihr einen Kuss stehlen. „Ich kann es kaum erwarten...“

>Fall tot um!<

Das war Kyokos einziger Gedanke in diesem Moment. Leider passierte das nicht.

Rens einziger Gedanke in diesem Moment jedoch war, dass er mit allen Mitteln versuchen sollte, dass dieser Mistkerl ihren ersten Kuss nicht bekommen sollte.

>Sie gehört mir!<

Bevor Sho nach der Hand von Kyoko greifen konnte, reagierte der Ältere schneller. Er schnappte sich ihr Handgelenk, drehte sie zu sich um, presste ihre zierliche Figur an seine und bevor Kyoko reagieren konnte, berührten sich ihre Lippen. Das schöne Mädchen schaute mit aufgerissenen Augen auf das schöne Gesicht des Mannes, der doch wirklich den ersten Kuss raubte.

>Ihre Lippen sind so weich...<

Sanft küsste er diese vollen, süßen Lippen. Langsam schloss Kyoko auch ihre Augen und genoss das warme Gefühl, das anfang sich vorsichtig auszubreiten. Ren hatte alles um sich vergessen. Er wollte mehr, sie einfach schmecken. Sein Herz schlug schneller und drohte aus seiner Brust zu springen. Anfangs war die Brünette noch überrascht gewesen, doch dann fing sie auch den Kuss schüchtern zu erwidern. Bevor Ren den Kuss vertiefen konnte, wurden sie plötzlich auseinander gerissen.

Verwirrt öffnete Kyoko ihre Augen und sah noch, wie Sho Ren einen Kinnhaken verpasste. Entsetzt schnappte sie nach Luft. „Wie kannst du es wagen sie zu küssen!“, zischte Sho den berühmten Schauspieler an. Bevor der Blonde was machen konnte, stellte sich Kyoko schützend vor Ren und funkelte diesen wütend an. „Wenn du ihn noch mal anfässt, dann gnade dir Gott!“ Shotaro blickte ihn ihr emotionsloses Gesicht und zuckte dabei zusammen. Wie konnte so ein schönes Wesen, gleichzeitig so ein Gesicht aufsetzen?!

Sho drehte sein Gesicht zu Ren. „Ich bin noch nicht mit dir fertig, Ren Tsugara!“ Dann drehte er sich sofort um und stampfte wütend davon. Immer noch konnte er es nicht fassen. Da beschützte sie doch diesen Möchtegern-Schauspieler!

Als die beiden alleine, wieder im Flur standen, ging die Brünette in die Hocke und blickte Ren mit Tränen in den Augen an. „Tsugara-san ...Das wollte ich nicht... Tut es sehr weh?“, fragte sie, hob die Hand und strich leicht über die gerötete Stelle. Eigentlich wollte er lässig auf die Frage eine Antwort geben, aber als sie seine Wange berührte, herrschte in seinem Kopf eine Leere.

„...“

Als sie sich in die Augen sahen, fiel Kyoko sofort der Kuss ein. Ihre Gesichtsfarbe änderte sich schlagartig. Mit knallrotem Gesicht nahm sie ihre Hand weg und stand ruckartig auf. „-Ich muss dann zurück!“, stotterte sie und rannte ohne auf eine Antwort zu warten zum Set zurück.

Ren schaute ihr verdutzt hinterher und lächelte dabei sanft. Er erhob sich langsam vom Boden, klopfte sich den Staub von der Hose. Zufrieden mit sich selbst machte er sich auf

suchte ihm Telefonbuch, die Nummer von ihrer Freundin raus.

"Da ist sie ja..", lächelt drückte sie drauf und lauschte dem Freizeichen.
"Tsuruga."

Ensetzt klappte ihre Kinnlade runter, wie konnte das passieren?! *"Kyoko..Ich weiß das du es bist..",* vernahm sie die Stimme von Ren von der anderen Seite. *"Aber wo.."*

Sofort biss sich Kyoko auf die Lippen. Was für eine blöde Frage, er besaß doch nun ihre Nummer und das müsste auf dem Handydisplay zusehen gewesen sein.
"Hallo?"

Die Braubhaarige zuckte erschrocken zusammen und zwang sich zu einem Lächeln.
"Guten Tag..ich hab mich wohl verwählt..."

>Verflucht..warum schlägt mein Herz so schnell?!<

Ren zog verwundert eine Augenbraue hoch und griff nach einem Glas Wasser. Kyoko hatte sich verwählt.

Irgendwie freute er sich ihre Stimme zu hören. Sie klang so sanft. Doch etwas stimmte nicht. Er sah sein Handy an -.-°. Man könnte meine es verströmt etwas Böses. Kyoko verfuchte sich immer noch und ihre kleinen Rachedämonen umschwirrten sie.

>Wie kann man nur so blöd sein >_<° Moment wenn ich so unhöflich zu ihm bin und sofort auflege, denkt der Typ noch ich würde vor ihm fliehen wegen diesem dämlichen Kuss!+_+ Vergiss es Ren Tsuruga!<

"Entschuldigen sie..Ich wollte sie nicht stören. Ich wollte eigentlich Kanae-chan anrufen und fragen, ob sie lust hat mit mir etwas zu unternehmen...Ich wollte mit ihr ins Kino gehen.^^°"

>Erzähl ihm doch glatt deine Lebensgeschichte..<_<°..<

Der Schwarzhaarige stellte das Glas ab, fuhr sich durchs Haar und setzte sich danach auf die Couch. Am liebsten hätte er auch sowas getan. Doch wenn der durch die Stad lief, wurde er sofort von tausenden kreischenden Fans umkreist.

So war sein ganzer tag hin. Kyoko wunderte sich doch schon etwas, als der Ältere nichts sagte. Die Kleine legte ihr Kopf schräg. Doch dann klappte ihre Kinnlade runter. Toll! Wirklich super!

Da schwärmte sie doch rum was sie in ihrer Freizeit tat. Kein Wunder das Ren nichts erwiderte.

Eine Weile schwiegen die beiden.

>Komm schon Kyoko..Lad ihn doch einfach ein..< Doch die andere Seite grinste nur fies und meinte >Was geht dich dieser eingebildeter Baka ein?! Lass ihn doch in seiner Wohnung vergammeln!<

Die Braunhaarige unterdrückte ein Seufzer.

"Wenn sie nichts zu tun haben..Würde ich mich freuen.." >Na sicher..<_<°..< .. wenn sie mitkommen.. Sie können doch auch Yashiro-san mitbringen..Wäre doch toll."

Gegen Ende wurde Kyoko immer leiser. Immer noch hoffte Kyoko, dass dieser absagte. *"Hm. Okay.. Ich würde vorschlagen.. Ihr beide kommt einfach zu mir. Wenn ich durch die Stadt laufe, werden wir nur von meine Fans belagert und können den ganzen Tag vergessen. Ich werde in paar Filme besorgen. Dann bis heute Abend um 18Uhr."*

Bevor Kyoko den Mund aufmachen konnte, legte der Größere auf und sah sein Handy an. Ein leichtes Lächeln zierte sein Gesicht. Wenn man Kanae und Yashiro mal von der Liste löschte..Könnte man ja meinen die beiden hätten ein Date. Genau das fiel Kyoko grade ein!

"Oh Sh..Scheibenkleister!><" Jetzt musste sie nur hoffen, dass auch Kanae wirklich mitkam. Nach der Sache im Studio wollte sie nicht alleine mit Ren im Zimmer hocken.

>Wehe du holst Liebesschnulzen! Darauf kann ich verzichten!< Diesmal las sie den namen auf dem Handydisplay dreimal, bevor sie anrief.

"Moshimo.." Sofort unterbrach sie Kyoko. *"Meine Liebe! Du muss zusagen >0<!!!"*

"..hier ist die Mailbox von Kotonami Kanae.." In diesem Moment entgleiten ihr die Gsichtzüge. Das durfte nicht wahr sein! Kanae war nicht da! Jetzt hing alles nur noch an Yoshiro-san.

"AHHHHH!"

fortsetzung folgt....

~~~~~  
~~~~~

Gomen.. das ihr solange auf das nächste Kapi warten musstest...

Aber ich wusste einfach net wie ich weiter schreiben sollte >.<"

Ich hoffe, aber.. das euch dieses Kapitel gefällt und..ihr achtete nicht auf die Fehler....xDDDD

Ich bedanke mich für die ganz lieben Kommis >0<

alle mal ganz dolle knuff

Dat Favo-chan ^-^/)

Sofort strahlten ihre Augen. Das Ganze kostete nur noch die Hälfte. Schnell rannte sie rein und holte ihre Geldbörse raus. Einmal im Monat konnte sie sich etwas teures kaufen. Nach wenigen Minuten kam sie glücklich raus und drückte die Einkaufstasche an sich.

Jetzt brauchte sich nachher nichts besonders suchen. Die neuen Kleidung würde für den Abend reichen. So beeilte sie sich. Dann erreichte sie endlich das Daruma-ya, öffnete die Tür lächelnd. Kyoko wollte nicht, dass die anderen davon mitbekamen, wenn sie schlechte Laune hatte. Auch wenn sie es manchmal nicht verhindern konnte. Kyoko war wirklich froh, dass sie die beiden hatte. Einen Moment dachte sie an ihre eigene Mutter. Sofort verdüsterte sich ihre Miene und tausend kleine Rachedämonen umschwirrte sie. Sie Verdiente es nicht mal Mutter genannt zu werden.

"Bin wieder da!", murmelte Kyoko leise, schlürfte sie sich die Treppen quälend langsam hoch. Verwundert sahen die beiden ihr nach. Die Besitzerin schaute besorgte von Kyoko zu ihrem Ehemann. *"Mach dir keine Sorgen.. Sie ist eben so.."*, murrte der Besitzer des Daruma-ya, arbeitete schon weiter.

"Vielleicht sollte ihr einfach mit ihr reden..", meinte sie und schaute wieder die Treppen hoch. "...". Der Besitzer sagte nichts, schaute mit ernster Miene seine Arbeit an. Für sowas hatte er jetzt nicht Zeit. Oben im Zimmer angekommen setzte sich Kyoko sofort aufs Bett und holte die Kleidung schon aus der Einkaufstasche. Sie strich vorsichtig über den Stoff. *"Wie schön..."*, flüsterte sie und lächelte glücklich. Alle bösen Gedanken verschwanden. Die Brünette schaute hoch, als es an der Tür klopfte.

"Herein.." Vorsichtig öffnete die Besitzerin die Tür und schaute lächelnd zu Kyoko. *"Alles in Ordnung Kyoko-chan?"*, fragte sie vorsichtig und freute sich, als die Ältere schon ins Zimmer trat und die neuen Kleidung sah.

"Du hast aber schöne Sachen gekauft.." Kyoko erhob sich und griff nach einem Kamm. *"Ich gehe heute abend raus.. Wir machen einen Kinoabend.."* Die Brünette kämmte sich das Haar und schaute dann rüber zu der Besitzerin. *"In Ordnung.. Dann sollte ich dich mal alleine lassen, damit du dich schick machen kannst.."* Die Besitzerin strich ihr leicht über die Wange und verließ das Zimmer. Doch vorher zwinkerte sie ihr zu. Ertappt lief die Brünette leicht rot an und grummelte leise vor sich hin.

>Warum zum Teufel werde ich noch rot?! Es ist doch nur ein Kinoabend mit Freunden!< Vorsichtig legte Kyoko den Kamm weg. Langsam sollte sie sich auch für den Abend vorbereiten. So nahm sie schnell noch eine Dusche und machte sich bereit.

Kyoko blieb vor dem Spiegel stehen, legte sich noch die letzte Kette um. Warum musste ihr das passieren?! Irgendjemand da oben meinte es wirklich nicht gut mit ihr. Erstens die Rolle, die sie bekommen hatte und das tollste an der Sache war ja auch, dass der Film ihrem Leben ähnelte.

Dann noch der Kuss mit Ren. **"VERDAMMT!"** Die Brünette hatte den Kuss mit ihm total vergessen. Sofort zierte ein leichtes Rot ihre Wange. Jetzt konnte sie ihm den

beide sieht.."

Yashiro schnallte sich an, stützte seinen Kopf mit der Hand ab und seufzte dabei laut. Schon bog der schwarze Wagen in die nächste Straße ein. Der Schwarzhaarige schaute den Hellhaarigen von der Seite an. Er fing an diesen Manager zu mögen. Sehr sogar. Am liebsten würde er durch das weiche Haar streichen.

Yashiro bemerkte das und das Herz fing schneller an zu schlagen. Die Blicke des anderen machten ihn nervös. So setzte er sich grade hin, tupfte an dem Ärmel seines Anzuges. Seiji schmunzelte und sah wieder nach vorne, als plötzlich das Handy von Yashiro.

Der Manager wusste sofort, wer es war, ohne auf den Display seines Handys zusehen. Er klappte es auf und hielt es an sein Ohr. *"Yashiro-san.. und hat es geklappt?"*, kam die Frage wie aus der Pistole geschossen. Yashiro dropte.

"H-Hai. Sie sind jetzt beide zusammen.. keine Störenfriede in der Nähe.. So wie sie es gewünscht haben.." Rory Takarada, der Leiter von LME, lächelte zufrieden. Der Plan lief super. Er nahm einen Schluck aus dem Weinglas und lehnte sich in den weichen Sessel zurück.

Der langhaarige Präsident stellte das Glas ab und zeigte mit dem Daumen nach oben. Maria klatschte begeistert in die Hände. Das kleine, blonde Mädchen saß vor dem Älteren. Neben ihr auf der Couch befand sich die kleine Ren Ausgabe, was Kyoko eins für sie genäht hatte.

Als die Ältere mal wieder einen schlechten Tag hatte und dadurch versuchte sie immer, sich zu beruhigen, was auch meistens gelang. Maria hob die kleine Puppe auf, drückte es an sich und kicherte leise.

Sie hüpfte grinsend von der Couch und ging rüber zu dem Älteren, drückte dem Präsidenten einen Kuss auf die linke Wange. *"Bis später!"*, rief sie fröhlich. Winkend verließ die Kleine das Zimmer und ging runter, wo die Hausangestellte sie zu der Limousine führte, die vor der Villa stand. Heute würde sie bei einer Freundin übernachten.

Sie wollte eben nur noch erfahren, was mit dem kleinen Plan passiert war. Seiji hielt bei einer roten Ampel an. Er tippte ungeduldig auf dem Lenkrand rum, schaute zu Yashiro, der aus dem Fenster schaute, während dieser mit dem Präsidenten redete.

"Gut. Die Mission ist für heute beendet..", sagte Rory grinsend. *"Bis Morgen.."* Yashiro ließ die Schultern hängen. *"Hai.. Bis--"* Bevor er was anders sagen konnte, hatte der Ältere schon längst aufgelegt. Bei Grün fuhr er schon weiter.

"Können wir jetzt endlich Schluss machen, Yashiro-kun?", fragte der junge Regisseur und hielt nach wenigen Minuten vor der Wohnung des Hellhaarigen. *"Hai.. Ich hoffe wirklich, dass der Abend auch super laufen wird..Sonst haben wir ein noch sehr größeres Problem vor uns!"*

"Du machst dir wirklich umsonst soviel Probleme... Es wird gut laufen.. Und.. was machen wir jetzt?", fragte er ihn grinsend und schaltete den Motor aus. *"Ähmm.. W-Wir können... ja etwas.. ähm.. fernsehen!"* Was besseres fiel ihm nicht ein. Das Gestotterte fand er auch nicht grade toll.

Auch der Regisseur interessierte das. „Dir wird schon nichts passieren, weil sie das nicht erfahren werden. Wir werden, wenn die beiden nachfragen sollten. Einfach sagen, dass du zu mir musstest und wir über etwas reden mussten.“ Er zuckte dabei mit den Schultern und futterte weiter. Dann nahm er ein Popcorn zwischen die Finger und hielt es vor die weichen Lippen des Jüngeren. „Schön `Ah` machen...“

„Was?!“ Verlegen öffnete er dann seinen Mund und der andere schob es mit einem Finger rein. „Lass die beiden doch... Wir wollten doch gemeinsam einen Film gucken.“ Yashiro nickte sachte, kaute es klein. Warum musste der Schwarzhaarige das tun? Das machte ihn doch wirklich nur verlegen.

„Wie wär's wenn du deine Jacke ausziehst und nicht so steif hockst.“ Seiji nahm ihm die Schale aus der Hand, stellte es auf dem Tisch ab und wartete lächelnd bis Yashiro die Jacke auszog. Er legte es zur Seite und Seiji griff nach der Krawatte und öffnete es. „So ist es doch um einiges besser.“ Zögernd nickte der Jüngere und schaute wieder zum Fernseher.

Seiji beugte sich leicht zu diesem, hauchte Yashiro einen Kuss auf den Mundwinkel und dieser riss die Augen auf. „Wah!“ Sofort rutschte er etwas weg und lief rot an. Der Schwarzhaarige hielt ein Popcorn hoch und meinte lächelnd: „Du hattest da ein Krümel vom Popcorn.“ Dann widmete sich der Größere dem Film. Mechanisch nickte der Blonde. >Woah! Mein Herz schlägt wie wild...< Er legte seine Hand zur auf die Brust und atmete leise aus. Damit aber Seiji davon nichts mitbekam, nahm er sich zügig wieder runter und schielte zu dem Größeren.

Seiji bekam von der Sache natürlich mit und grinste innerlich. Aber Äußerlich, bewegte er kein Gesichtsmuskel. Er wollte den hübschen Mann neben sich auch noch mehr verwirren. Vorhin, als der Ältere den Mundwinkel küsste, berührte er leicht die weichen Lippen des Jüngeren. Kurz fuhr er sich durchs Haar. >Ich hätte ihn am liebsten sofort richtig geküsst...< Immerhin war dies ein kleiner Schritt weiter. >Er ist abgeneigt...< Schon süß, wie ein 25 Jährige so reagieren konnte.

Nachdem der Abspann von dem neusten Kinofilm zu Ende war, schaltete der Ältere den Fernseher aus und legte die Fernbedienung wieder auf den Tisch. In der Popcorn Schale herrschte auch leere. „Der Film war wirklich lustig... Vor allem die Stelle mit Robin, der versucht...“ Yashiro redete munter weiter, während Seiji ihn die ganze Zeit beobachtete. Der Größere streckte seine Hände aus und nahm ihm die Brille ab. Sofort verstummte der Blondschof. „...“ Seiji beugte sich vor und konnte einfach nicht widerstehen. Sofort zierte eine leichte röte Wangen. Immer näher kamen die Lippen des Dunkelhaarigen.

>Gleich wird er mich küssen!<

Ring...Ring...Ring...

Das Handy von Yashiro bimmelte also munter drauf los und Seiji reichte diesem Schweigend die Brille zurück. „Gomen nasai...“ Sofort stand der Kleinere auf und verneigte sich etwas. Er holte das Handy raus und verschwand aus dem Zimmer. Seiji seufzte laut. >Blödes Handy!<

durch die Programme. Bei MTX (<-< wollte net Werbung machen XD) konnte er aber seine Blicke nicht von dem Clip lassen, dass grade anfing. Die Stimme von diesem Volleppen bekam der Schwarzhaarige nicht richtig mit. Ihn interessierte nur noch der blonde Engel.

Dann stellte er das Glas auf den Tisch ab und sah es sich schweigend an. Sie sah einfach wunderschön aus. Ihr Lächeln zwang ihn einfach mitzumachen. >Ich sitze hier und schaue mir es im Clip an... Obwohl Kyoko sich in meinem Schlafzimmer und in meinem Bett befindet. < So schaltete er den Fernseher aus und brachte das ganze Essenszeug in die Küche. „So fertig...“

Ren betrat danach sein Schlafzimmer und sah sie wieder auf dem Bett. Er versuchte sie zu ignorieren. Was ihm wirklich sehr schwer gelang. Aus dem Schrank wurde eine Jogginghose rausgefischt, die er anziehen wollte. So zog er sich das Oberteil aus, legte es zur Seite. Kurz kratzte er sich durchs Haar und danach wurde die Hose geöffnet.

„AARHHH!“ Sogar der, sonst so lässige Ren zuckte erschrocken zusammen und drehte sich zu der Person um, die so spät rumkreischte. Aber dort wo noch friedlich Kyoko am schlafen war, befand sich ein Hügelchen. Er dropte leicht. >Sie ist doch aufgestanden... Was verkriecht sie sich unter der Bettdecke?! So hässlich bin ich auch nun wieder nicht!< „....“ (-.-)°

Kyoko verkroch sich sofort unter der Decke und hatte das Gesicht vor Entsetzen verzogen. Sie hatte grade ihren Senpai... REN TSUGARA ... oben ohne gesehen. Sie wachte eben durch die Geräusche, die der Ältere verursacht hatte auf und dann wurde sie sofort mit so was konfrontiert. „Mogami-san... übertreibst du es nicht ein bisschen?“ Sie zuckte zusammen und bekam das breite Grinsen auf den Lippen von Ren nicht mit. Sonst würde sie wohl erst recht dunkelrot im Gesicht werden.

„Warum ziehen sie sich hier um?!“, fragte sie mit einer etwas schrillen Stimme und schnell räusperte sie sich. „Wie du mitbekommen hast, ist das hier mein Zimmer und mein Bett...“ Ren zog sich also fertig um und ging fies grinsend auf das Bett zu. Die Dämonen von Kyoko wichen entsetzt zurück. „Er kommt näher! Rennt schnell weg!!!“ vernahm sie die Stimmen ihrer Rachedämonen und robbte unter der Bettdecke, schnell weiter. Aber dann griff der Schwarzhaarige nach der Bettdecke und hob es leicht an.

Er beugte sich runter, blickte in das leicht gerötete Gesicht von Kyoko. „Was soll das werden, wenn es fertig ist?“, fragte er schmunzelnd. Das junge Ding grinste schief und wusste nicht, was sie antworten sollte. „I-ich... ähm...“ >Warum zieht der Kerl sich nicht ein T-Shirt an?!< Ihren Senpai ohne Oberteil zu sehen, machte sie doch etwas nervös, wenn sie sich zugestand.

„Macht dich meine Nähe nervös?“, fragte er mit einem verführerischen Lächeln und setzte sich aufs Bett. Als er sah, wie sie ihn mit großen Augen ansah und mit leicht geöffnetem Mund. Versuchte er sein Lachen zu verkneifen. Doch sie schüttelte schnell ihren Kopf. „Bestimmt nicht!“, rief sie empört und zog an der Decke. „Lassen

angerufen. Sowas passierte auch Kyoko Mogami.

Am anderen Ende der Leitung erklang die Stimme von Ren. Jopp. Ren Tsugara. Der tollste und begehrteste Mann in Japan. Natürlich konnte sie nicht anders und lud ihn auch ins Kino ein.

Aber es gab ein großes Problem.

Wenn dieser Mann durch die Straßen lief, würde man Tsugara-san sofort erkennen und das wars dann mit schönen Kino Abend. Also wurde alles umgeplant. Sie würden sich also bei ihrem Senpai zu Hause treffen.

NO! Das sollte auch kein Date sein. Yashiro-san und Kanae sollten auch dort erscheinen. Aber alles lief schief. Gegen Ende hockte Kyoko mit IHM alleine im Wohnzimmer und sahen sich einen Film an.

Doch jetzt befanden sie sich hier im Schlafzimmer und Ren hatte sich vor ihr ausgezogen. Anscheinend war sie an diesem Abend eingeschlafen. Nun benahm sich aber Tsugara-san wirklich sehr komisch. Jetzt hockte sie auf seinem Schoß und näherte sich ihrem Gesicht. Natürlich wurde die Brünette wirklich sehr nervös.

"Tsugara-s...san...", stotterte das schöne Mädchen verlegen. Er sah sie immer noch mit diesem komischen Blick an. Was sie nicht deuten konnte. Sofort zog sie ihren Kopf zwischen die Schultern und dann küsste er sie doch. Federleicht auf die Stirn. Kyoko blinzelte erwandert und schaute mit leicht geröteten Wangen zu ihm hoch.

"Sie benehmen sich komisch... Tsugara-san...", murmelte das junge Ding leise und blickte schnell wieder runter. Irgendwie sah Ren so taurig aus, wie bei Dark Moon, wo er dem Chef der LME-Productions beweisen musste, dass er doch für die Hauptrolle geeignet ist.

Es gefiel ihr gar nicht, dass er sich so benahm.

"..."

Ren wusste in diesem Moment einfach nicht was er machen sollte. Sie blickte ihn in diesem Moment wieder so an, als würde sie sofort anfangen zu weinen. Er wollte nicht, dass sie ihn später dafür hasste. Dann fing der schwarzhaarige Mann an fies zu grinsen. Noch konnte er anscheinend nicht die Liebe gestehen. Kyoko hatte noch die Sache mit diesem Mistkerl Sho nicht überwunden.

"Ich benehme mich komisch?"

"Hm.. Hai..", antwortete sie auf die Frage schnell nickend.

"Bist du nicht diejenige die sich etwas seltsam benimmt?", fragte er draufhin Kyoko und zog dabei eine Augenbraue nach oben.

"Wie kommen Sie bitte darauf?"

Das Grinsen wurde breiter, was ihr gar nicht gefiel. Dann deutete schon der Ältere auf die Situation, wo sie sich grade befand. Über ihr schönes Köpfchen schwirrten immer noch eine Menge Fragezeichen.

Sie verstand einfach nicht, was ihr Senpai meinte. Ren konnte schon die Rädchen im Kopf der Kleinen hören, wie sie angestrengend arbeiteten. Na... Er sollte doch etwas freundlich sein und ihr auf die Sprünge helfen. So lächelte er sie an.

"Anscheinend gefällt es dir auf meinem Schoß zu sitzen, Mogami-chan~", hauchte er ihr verführerisch ins Ohr. Sofort versteifte sich die Brünette, sprang einfach von seinem Schoß, landete dabei nicht grade elegant auf dem Boden. Dabei rutschte ihr der Rock etwas nach oben. Der schwarzhaarige Schauspieler schluckte trocken und wandte

seinen Kopf einfach zur Seite.

//Macht sie das extra?! Es ist doch schon schwer genug!!!//

Er erhob sich und ging an Kyoko vorbei.

"Ich leihe dir ein T-Shirt von mir. Damit kannst du im Gästezimmer schlafen. Es ist schon sehr spät.", sagte er mit einer ruhigen Stimme und öffnete wieder den Kleiderschrank.

"Ich hab es gar nicht genossen!", sagte sie mit einem finsternen Gesichtsausdruck. Was sofort verschwand, als Ren ihr Anbot im Gästezimmer zu schlafen.

Sie zögerte etwas, erhob sich und strich sich die Kleidung einfach mal glatt. Nachdem die Bettdecke wieder ordentlich auf dem Bett lag, wandte sich erschrocken zu dem Älteren um.

"Wie spät ist es denn?!"

Ren deutete auf den Wecker neben seinem Bett. Als sie aufschrie, zuckte er leicht zusammen und wandte sich mit einem weißen T-Shirt zu ihr um.

"Oh nein! Sie werden sich noch Sorgen um mich machen!"

"Ruf sie doch einfach an."

Kyoko schüttelte ihren Kopf und wollte schon aus dem Schlafzimmer raus. Sie musste sofort nach Hause. Außerdem wollte sie ihm keine Umstände bereiten.

"Ich werde einfach nach Hause gehen. So spät ist es doch auch wieder nicht."

Er zog skeptisch eine Augenbraue nach oben. Wie bitte?!

"Es ist schon 23Uhr und es bereits dunkel draußen. Du solltest nicht alleine in der Gegend laufen."

Ren machte sich schon sorgen um sie und wollte eigentlich, dass sie bei ihm übernachtete.

Sie lächelte ihn an. *"Ich bin schon ein großes Mädchen. Ich schaffe es schon nach Hause."*

"Großes Mädchen?"

Schnell nickte sie mit ihrem Kopf. Kyoko ging aus dem Schlafzimmer raus und holte ihre kleine Tasche. Warum tat sie immer auf Stark?! Ren wurde wütend. Er kannte Kyoko sehr gut. Natürlich war sie stark. Aber gegen einen Mann würde sie nichts machen können. Schon bei dem Gedanken wurde ihm schlecht.

Plötzlich packte der Ältere sie grob am Arm fest und sah sie mit kalten Augen an. Innerlich zuckte die Braunhaarige zusammen.

"Ts--Tsugara-s..san?"

Der Größere drückte sie grob gegen die Wand und ließ sie aufkeuchen.

"Was soll das denn?" Warum behandelte er sie aus heiterem Himmel so grob. Es tat weh, wie er sie festhielt. Außerdem tat etwas in ihrem inneren auch weh. Nur wusste sie nicht grade, warum dieses komische Gefühl plötzlich auftauchte.

"Sie..tun..mir..", stotterte Kyoko leise. Doch dann legte er ihr die Hand auf den Mund und ihr lief ein kalter Schauer über den Rücken.

"Halt die Klappe.", zischte Ren kalt und wanderte mit der Hand über ihren Bauch weiter nach unten. Nun traute sie sich gar nicht mehr zu bewegen. Was hatte sie denn getan, dass der große Schauspieler ihr sowas antat?! Ohne das sie es bemerkte, kullerten ihr langsam die Tränen über die Wange.

Ren zog sie dann in die Arme und seufzte leise. Soweit sollte es eigentlich nicht kommen. Fies war es auch von ihm gewesen. *"Gomen Kyoko-chan."*, raunte er ihr leise ins Ohr.

"Ich wollte dir nur zeigen, dass auch große Mädchen sich gegen einen ausgewachsenen

Kerl nichts ausrichten können, wenn dieser über dich herfallen wollen. Ich bin wohl zu weit gegangen." Es tat ihm wirklich leid. //Du hast dich mal wieder selbst übertroffen! Eine wirklich dumme Aktion!!!//, dachte Ren und unterdrückte einen Seufzer.

"Verzeih mir... ich werde sowas nie wieder machen... Ich werde dich auch nach Hause fahren, wenn du nicht mehr bei mir bleiben willst."

Immer noch zitterte das zierliche Mädchen in seinen Armen. //Mist! Ich habe wieder mal übertrieben! Sie wird mir nie wieder verzeihen....//

"...."

Jetzt war sich Ren wirklich sicher. Kyoko würde ihn hassen und nie wieder mit ihm alleine sein. Für diese dumme Idee konnte er sich selbst eine reinhauen.

Kyoko zitterte leicht, biss sich leicht auf die Unterlippe. Dann aber weiteten sich ihre Augen. Hatte sie etwa gehört?! Ren Tsugara, **DER** Ren Tsugara hatte sich bei ihr entschuldigt und nicht nur das! Er hatte ihren Namen gesagt. Ihr Senpai hatte sie 'Kyoko-chan' genannt. Das Zittern verschwand ganz.

Er wollte sie grade los lassen. Dann passierte etwas unglaubliches.

Langsam hob die Kleine ihre Arme und erwiderte die Umarmung zögernd. Doch sie tat es. Ein leichtes Lächeln erschien auf seinen Lippen.

"Machen Sie sowas nie wieder!"

Auch wenn er ihr zeigen wollte, wie die Welt da draußen tickte, wollte er sie nie wieder so sehen. Deswegen nickte er leicht. So was dummes würde er wirklich nie wieder machen.

So drückte er das Mädchen, dass er über alles liebte fester an sich und schloss dabei die Augen. Er wollte sich nur noch auf die schöne Wärme und ihren Duft konzentrieren.

Kyoko genoss die Berührung in dieser Sekunde auch, schmiegte sich dabei leicht in die Umarmung.

Als ein Rachedämon sie plötzlich am Ohr packte und von Ren wegzog.

'Lass ihn sofort los!'

+Nein! Lass sie los! Sie genießt es. >0<'+

Das Kyoko-engelchen zog den Rachedämon weg. Nja.. Sie versuchte es. Kyoko bemerkte es nun aber auch, zog sofort die Arme weg und blickte zu Ren nach oben.

"Ich.. Ich denke.. Ich werde doch lieber hier bleiben..."

Der Größere löste nun auch langsam die Umarmung. Obwohl er noch liebendgern eine Weile mit ihr in einer Umarmung gestanden hätte.

Schweigend beobachtete er sie. Diesmal hatte Kyoko nur wegen ihm geweint.

Auf Perverse wollte sie nun auch wieder nicht begegnen. Ihr Blick wanderte Richtung Boden und strich sich das Haar kurz hinters Ohr. Diese kleine Szene würde sie nicht vergessen. Nun fiel der Jüngeren auch auf, dass Tsugara-san immer noch nichts gesagt hatte.

Plötzlich spürte sie, wie der Ältere zwei Finger unter ihr Kinn tat und ihr Kopf nach oben hob. Dabei war Ren richtig sanft.

Kyoko riss ihre Augen auf, als der Schwarzhaarige ihr einen Kuss auf die Wange gab. Nein. Er küsste ihr die Tränenspur weg.

"Das freut mich...", sagte Ren leise und schenkte ihr ein liebevolles Lächeln.